

Jahrgang L.

1903.

Jahresbericht

des

Friedrich-Wilhelms-Realgymnasiums

zu

Grünberg in Schl.

Im Namen des Lehrerkollegiums

herausgegeben

von dem

Direktor Dr. Hans Raeder.

Inhalt: Schulnachrichten.

Die zur Feier des 50jährigen Bestehens des Realgymnasiums erscheinende Festschrift (nicht im Tauschhandel) enthält:

1. Zur Geschichte der höheren Schule in Grünberg i. Schl. Vom Realgymnasial-Direktor Dr. Hans Raeder.
2. Über die Echtheit und Abfassung der Schriften des Corpus Caesarianum. Vom Professor Dr. Hermann Walther.
3. Die Schlacht von Kay. Vom Oberlehrer Dr. Maximilian Leeder.
4. Über die Eigenschaften des Äthers. Vom Oberlehrer Schulz.
5. Zur Quellenkunde der Geschichte von Grünberg i. Schl. Vom Oberlehrer Ohnesorge.

Grünberg i. Schl.
Druck von W. Levysohn.
1903.

1903. Programm Nr. 252.



252

995
20





Schulnachrichten.

I. Allgemeine Lehrverfassung.

1. Lehrgegenstände und Stundenzahl.

Lehrgegenstand.	Prima	Secunda		Tertia		Quarta	Quinta	Sexta	Sa.
		Ober-	Unter-	Ober-	Unter-				
1. Religion	2	2	2	2	2	2	2	3	17
2. Deutsch und Geschichts- Erzählungen	3	3	3	3	3	3	2 ₁ } 3	3 ₁ } 4	25
3. Latein	4	4	4	5	5	7	8	8	45
4. Französisch	4	4	4	4	4	5	—	—	25
5. Englisch	3	3	3	3	3	—	—	—	15
6. Geschichte und Erdkunde	3	3	2 1	2 2	2 2	2 2	s. Deutsch 2 2		25
7. Mathematik und Rechnen	5	5	5	5	5	4	4	4	37
8. Naturbeschreibung	—	—	2	2	2	2	2	2	12
9. Physik	3	3	2	—	—	—	—	—	8
10. Chemie	2 2 Labor. (freiw.)	2	—	—	—	—	—	—	4 (6)
11. Schreiben	—	—	—	—	—	—	2	2	4
12. Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	—	14
Summa der unerlässlichen Lehr- stunden	31	31	30	30	30	29	25	25	231

Ausserdem Singen und Turnen; ferner in OIII und UII wahlfrei zusammen 2 Std. Linearzeichnen und für Schüler der IV und III mit schlechter Handschrift 1 Std. Schreibunterricht.

2. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Schuljahr 1902/1903.

Nr.	Lehrer	Prima	Ober- Secunda	Unter- Secunda	Ober- Tertia	Unter- Tertia	Quarta	Quinta	Sexta	Summa
1.	Dr. Raeder, Direktor. Klassenlehrer I.	4 Franz. 3 Engl.	3 Engl.		2 Gesch. 2 Erdkunde					14
2.	Dr. Walther, Professor. Klassenlehrer Ober-II.	2 Rel. 4 Lat.	2 Rel. 4 Lat. 3 Dtsch.	2 Rel. 3 Dtsch.						20
3.	Burmeister, Professor.	2 Chemie 4 chem. Laborat. (freiwillig) in 2 Abt.	2 Chemie	2 Nat. u. Chemie	2 Naturbeschreibung	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	20
4.	Herforth, Professor. Klassenlehrer Unter-II.	3 Dtsch.		4 Lat. 4 Franz.		4 Franz.	7 Lat.			22
5.	Teichmann, Professor. Klassenlehrer Ober-III.		4 Franz.	3 Engl.	3 Engl. 4 Franz.	3 Engl.	5 Franz.			22
6.	Dr. Leeder, Oberlehrer. Klassenlehrer Unter-III.	3 Gesch.	3 Gesch.	3 Gesch. u. Erdk.		3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Erdk. 5 Lat. 3 Turnstunden				22 + 5 (Turnstunden)
7.	Schulz, Oberlehrer.	5 Math. 3 Physik	5 Math. 3 Physik					4 Rechn.	4 Rechn.	24
8.	Ohnesorge, Oberlehrer. Klassenlehrer V.				3 Dtsch. 5 Lat.			2 Rel. 2 Erdk. 3 Dtsch. 8 Lat.	2 Erdk.	24 + 1
9.	Balthaser, Oberlehrer. Klassenlehrer VI.				2 Rel.	2 Rel.	2 Rel. 2 Gesch. 2 Erdk.		3 Rel. 4 Dtsch. 8 Lat.	24 + 1
10.	Dr. Wendt, Oberlehrer. Klassenlehrer IV.			5 Math. 2 Physik	5 Math.	5 Math.	4 Math. 3 Dtsch.			24
11.	Stein, technischer Lehrer.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn. 2 wahlfreies Zeichnen	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn.	2 Zchn. 2 Schreib.	2 Schreib.	28 + 1 (Winter 27)
12.	Kantor Schaefer, Gesanglehrer.	1 Singen.						2 Singen	2 Singen	7
13.	Sappelt, Erzpriester.	4 Stunden katholische Religion in 2 Abteilungen.								4
14.	Heymann, jüd. Religionslehrer.	5 Stunden mosaische Religion in 3 Abteilungen.								5

3 Übersicht über die durchgenommenen Lehrstoffe.

An die Stelle des Lehrplanes und der Lehraufgaben von 1892 sind im Jahre 1901 neue getreten. Diese sind zum Teil schon im Schuljahr 1901/2 zur Anwendung gekommen, vollständig eingeführt sind sie seit Ostern 1902.

Prima.

Klassenlehrer: Der Direktor.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Eingehendere Lektüre des Römer- und des Galaterbriefes; im Anschluss daran die Glaubens- und Sittenlehre. Erklärung der hauptsächlichsten Artikel der Conf. Augustana; im Anschluss daran die Unterscheidungslehre. Wiederholung der Bibelkunde, des Katechismus und der Kirchenlieder. — Leimbach, Leitfaden II. — Kathol. 2 Std. Sappelt. König, Buch II, von der Gnade und den Gnadenmitteln. Buch III, Kirchenjahr. Buch IV, Kirchengeschichte 5. Periode. **Deutsch:** 3 Std. Herforth. Lebensbilder aus der deutschen Litteraturgeschichte, besonders aus der klassischen Periode. Gelesen und erklärt wurden in der Klasse Lessings Laokoon mit Auswahl, Goethes Torquato Tasso, gedankenlyrische Gedichte von Goethe, Schiller u. a., Sophokles' Antigone (in der Übersetzung). Auswendiglernen von Dichterstellen. Disponierübungen. Nach voraufgegangener häuslicher Lektüre wurden behandelt Goethes „Wahrheit und Dichtung“ (mit Auswahl) und Lessings „Nathan der Weise“; freie Vorträge im Anschluss an die Privatlektüre. 8 Aufsätze: 1. Der Epilog zu Schillers Glocke — ein Denkmal von Freundes Hand. 2. Zu welchen Ergebnissen über die Grenzen der Malerei und Poesie führt Lessings Untersuchung in den ersten sechs Abschnitten des „Laokoon“? 3. Lessings „Laokoon“ — ein Spaziergang. 4. Welchen Einfluss auf die Entwicklung der Menschheit schreibt Schiller in seinem „Spaziergang“ der Gründung der Städte zu? 5. Inwiefern erfüllen die beiden ersten Szenen des „Torquato Tasso“ die Forderungen, welche man an die Exposition eines Dramas stellt? 6. Die Entstehung des Streites zwischen Tasso und Antonio. 7. Inwiefern begründet Antonio den Ausspruch: „Des Lebens Mühe lehrt uns allein des Lebens Güter schätzen“? 8. Inwiefern bewahrheitet sich an Goethes „Torquato Tasso“ der Ausspruch: „Es bildet ein Talent sich in der Stille, sich ein Charakter in dem Strom der Welt“? (Abiturientenaufsatz Ostern 1903.)*

Latein: 4 Std. Walther. Gelesen wurde: Tac. Germania c. 1—27; Cic. in Verr. IV 1—106; Liv. Auswahl nach P. Meyer, Heft II; Verg. Aen. II (Auswahl nach Lange). Gelegentliche Wiederholung der Grammatik; vierwöchentlich eine schriftliche Übersetzung aus Livius. **Französisch:** 4 Std. Der Direktor. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik. Stilistik, Synonymik und Metrik im Anschluss an das Gelesene und die Schreibübungen. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene; Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Gelesen wurden im Sommer: Iphigénie von Racine und Gedichte von Victor Hugo; im Winter: Mignet, Histoire de la révolution française. Privatim wurde gelesen: Le client sérieux von Courteline. Auswendiglernen von Gedichten. Litteraturgeschichte im Anschluss an das Gelesene. — Alle 14 Tage ein Extemporale (dafür auch eine kleinere freie Ausarbeitung) oder ein Exercitium oder ein Diktat. — Plötz-Kares, Sprachlehre. Aufsätze: 1. Découvertes maritimes à la fin du quinzième siècle et au commencement du seizième. 2. Campagne de 1813. 3. Résumé du deuxième et du troisième acte de la tragédie d'Iphigénie (Racine). 4. Jeunesse de Sigurd. 5. Othon I le Grand. 6. Henri IV et Grégoire VII. (Abiturientenaufsatz Ostern 1903). **Englisch:** 3 Std. Der Direktor. Fortsetzung der Belehrung über Stilistisches, Synonymisches, Metrisches im Anschluss an das Gelesene. Gelegentliche Erweiterung und Vertiefung der früheren grammatischen Lehraufgabe. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Fortgesetzte Übungen im Sprechen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Gelesen wurde im Sommer: Shakespeare, Julius Caesar; im Winter: Macaulay, History of England, Teil II. — Auswendiglernen von poetischen Stellen. — Alle 14 Tage ein Extemporale oder ein Exercitium oder ein Diktat. — Englische Schulgrammatik von Deutschbein-Willenberg, Leitfaden. **Geschichte:** 3. Std.

*) Ausser den im Text angegebenen schriftlichen Arbeiten wurden in den Klassen I bis III einschliesslich deutsche Ausarbeitungen in sämtlichen Sprachen, in der Geschichte und Erdkunde (U II—III) und in den Naturwissenschaften angefertigt.

Leeder. Die bedeutsamsten römischen Kaiser. Deutsche Geschichte bis zum Ende des 30jährigen Krieges unter Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Übersicht des Staatenverbandes von 1648. Ausserdeutsche Verhältnisse von weltgeschichtlicher Bedeutung. — Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen. Wiederholung der Jahreszahlen der alten Geschichte. Wiederholungen aus der physischen Erdkunde. Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. — **Mathematik:** 5 Std. Schulz. Wiederholung der Planimetrie, Trigonometrie und Stereometrie vorzugsweise an Aufgaben. Kombinatorik und Anwendungen auf die Wahrscheinlichkeitslehre. Binomischer Lehrsatz für beliebige Exponenten und unendliche Reihen. Elementare Aufgaben über Maxima und Minima. Grundlehren der darstellenden Geometrie. Analytische Geometrie der Ebene. Monatliche häusliche Arbeiten, 7 Klassenarbeiten. — Kambly-Roeder, Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie; Kambly-Langguth, Algebra; Bardey, Aufgabensammlung; Logarithmentafeln von Gauss. — Abiturientenaufgaben Ostern 1903: 1. Ein Dreieck zu zeichnen, von dem eine Seite, die Differenz der beiden anderen Seiten und die Höhe auf die erste Seite gegeben sind. 2. Einer Ellipse, deren Achsen sich wie 1:√2 verhalten, ist ein Rechteck einbeschrieben. Dasselbe werde zu einem Cylindermantel gebogen. Welches Verhältnis müssen die Rechtecksseiten haben, damit das Cylinder Volumen möglichst gross werde? (2 Fälle). 3. Wie hoch und in welcher Himmelsrichtung steht die Sonne am 5. Juli 1903 vormittags 6 Uhr in München? ($\delta = 22^\circ 53'$, $\tau = + 4$ Min. 10 Sec., $\varphi = 48^\circ 9'$). 4. Einer Kugel mit dem Radius R ist ein grader Kegel einbeschrieben, dessen Volumen $\frac{1}{4}$ des Kugelvolumens beträgt. Wie verhält sich sein Mantel zur Calotte unter seiner Grundfläche? **Physik:** 3 Std. Schulz. Mechanik mit Anwendung auf die Wärmelehre. Wellenlehre. Akustik. Messapparate und Messmethoden der Elektrizität. Vierteljährliche häusliche Arbeiten. — Sumpf, Schulphysik. — Abiturientenaufgabe Ostern 1903: Die Theorie des Regenbogens. **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Wiederholung und Erweiterung des Lehrstoffes der Ober-Sekunda. Die Leichtmetalle, stöchiometrische Rechnungen, die wichtigsten Mineralien. — Ausserdem 4 Std. (freiwill.) in 2 Abteilungen einfache Arbeiten im Laboratorium: Lötrohrversuche, Reaktionen, Analysen, Präparate. — Rüdorff, Grundriss der Chemie und Anleitung zur Analyse; Wossidlo, Leitfaden der Mineralogie und Geologie. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen und Malen nach plastischen Ornamenten, nach Gruppen von Natur- und Kunstformen (Fruchstücke, Stilleben, Landschaften u. s. w.) Freie perspektivische Übungen in Innenräumen und im Freien. Skizzieren von Formen, Gegenständen, Ansichten und Landschaften aus dem Gesichtskreise des Schülers.

Ober-Secunda.

Klassenlehrer: Professor Dr. Walther.

Religion: evang. 2 Std. Walther. Lesen und Lektüre ausgewählter Stellen des Alten Testaments, namentlich aus den poetischen und prophetischen Schriften. Das Evang. Matthaei mit besonderer Berücksichtigung der Reden Jesu, vornehmlich der Bergpredigt und der Gleichnisse. Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Inhaltes. Wiederholung der Sprüche und Lieder. Leimbach, Leitfaden I und II. — Kathol. vereinigt mit Prima 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Walther. Gelesen und erklärt wurden ausgewählte Abschnitte aus den Nationalepen; Ausblick auf die nordischen Sagen und die grossen germanischen Sagenkreise; die höfische Epik und Lyrik; die wichtigsten Schriftsteller des 16. und 17. Jahrhunderts; Klopstocks Leben und Bedeutung. Sprachgeschichtliche Belehrungen durch typische Beispiele. Gelesen wurden Schillers „Wallenstein“, Goethes „Götz“, „Egmont“, „Hermann und Dorothea“; H. v. Kleists „Prinz v. Homburg“. Kurzer Überblick über die Poetik; Kontrolle der Privatlektüre durch freie Vorträge im Anschluss an die Lektüre. 8 Aufsätze: 1. Mut und seine Sippe. 2. Die sittliche Genesung des Prinzen von Homburg. 3. Wodurch gibt sich in Goethes „Götz von Berlichingen“ der Eintritt einer neuen Zeit kund? 4. Die Verherrlichung der deutschen Treue in Goethes „Götz“. 5. Gudrun und Nausikaa am Meeresstrande. 6. Inwiefern ist nach Goethe die Tapferkeit die Basis von Egmonts Charakter? 7. Die Episoden in Goethes Epos „Hermann und Dorothea“. 8. (Klassenarbeit) Die Träger des Spiels und des Gegenspiels in Schillers „Piccolomini“.

Latein: 4 Std. Walther. Gelesen wurde: Cic. in Cat. III. u. IV.; Ovid. Metam. Auswahl nach Siebelis, Teil II. Extemporierübungen. Wiederholung der Grammatik. Vierzehntägige Übersetzungen. **Französisch:** 4 Std. Teichmann. Ergänzung und Wiederholung der wichtigeren Abschnitte der Grammatik, teils planmässig, teils nach Bedürfnis nach Plötz-Kares. Gelesen wurde im Sommer: Athalie von Racine, im Winter: Lanfrey, Campagne de 1806. Übungen im Vortrage französischer Verse. Aus der Stilistik, Synonymik und Metrik das für den Lesestoff, beziehungsweise die Sprechübungen Notwendigste. Erweiterung des Wortschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene oder ein Exercitium. (Dafür gelegentlich ein Diktat oder als Anleitung zum Aufsatz eine nachahmende Wiedergabe eines gelesenen oder vorerzählten Stoffes.) Auswendiglernen von Gedichten. **Englisch:** 3 Std. Der Direktor. Wiederholung der früheren grammatischen Lehraufgabe. Stilistisches, Synonymisches, Metrisches im Anschluss an das Gelesene. Fortgesetzte Übungen im Sprechen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Gelesen wurden im Sommer: Enoch Arden und andere Gedichte von Tennyson, im Winter: Dickens, a Christmas Carol. Auswendiglernen von poetischen Stellen. — Alle 14 Tage ein Extemporale oder Exercitium oder Diktat. **Geschichte:** 3 Std. Leeder. Griechische Geschichte bis zum Entstehen der Diadochenreiche; römische Geschichte bis Kaiser Augustus; beides mit Berücksichtigung der Verfassungs- und Kulturverhältnisse. Herbst, Hilfsbuch. — Wiederholung der Jahreszahlen der deutschen Geschichte. — Wiederholungen aus der physischen Erdkunde. — Übersicht der wichtigsten Verkehrs- und Handelswege. — Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik:** 5 Std. Schulz. Schwierige quadratische, reciproke und binomische Gleichungen. Imaginäre und complexe Zahlen, arithmetische und geometrische Reihen erster Ordnung. Zinseszins- und Rentenrechnung. Lehre von den harmonischen Punkten und Strahlen, Chordalen, Ähnlichkeitspunkten und Achsen. Konstruktion algebraischer Ausdrücke. Trigonometrie nebst schwierigeren Dreiecksberechnungen. Stereometrie. Monatliche häusliche Arbeiten, 7 Klassenarbeiten. Kambly-Roeder, Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie; Kambly-Langguth, Algebra; Bardey, Aufgabensammlung. Gauss, Log.-Tafeln. **Physik:** 3 Std. Schulz. Magnetismus und Elektrizität. Wärmelehre. Wiederholungen. Vierteljährliche häusliche Arbeiten. — Sumpf, Schulphysik. **Chemie:** 2 Std. Burmeister. Allgemeine chemische Begriffe. Metalloide. Grundzüge der Atomenlehre, chemische Zeichensprache. — Rüdorff, Grundriss der Chemie und Wossidlo, Mineralogie. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Zeichnen und Malen nach Modellen, kunstgewerblichen Gegenständen, Gefässgruppen, Blumen, Stoff- und Tapetenmustern, ausgestopften Vögeln, Muscheln, Früchten u. s. w. — Skizzieren von Teilen des Zeichensaales, Gegenständen aus der Umgebung des Schülers und Zeichnen aus dem Gedächtnis an der Holz- und Papptafel.

Unter-Secunda.

Klassenlehrer: Professor Herforth.

Religion: evang. Wie Ob.II. 2 Std. Walther. — Kathol. verein. mit I. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Walther. Gelesen und erklärt wurden: Die Dichtung der Befreiungskriege; Schillers Glocke. Von den Schillerschen Dramen wurden nach einem Überblick über die Jugenddramen gelesen: Don Carlos, Maria Stuart, Die Jungfrau von Orleans, Wilh. Tell. Schillers Leben. Freie Vorträge. Auswendiglernen von Dichterstellen; Anleitung zur Anfertigung von Aufsätzen. — 10 Aufsätze: 1. Wie beantwortet Arndt die Frage: Wer ist ein Mann? 2. Warum nennt Don Carlos seinen Vater beweinenwert? 3. Welche edleren Charakterzüge legt Schiller dem König Philipp bei? 4. Durch welche Gründe sucht Hanna Kennedy die Königin Maria in ihrem Schuldbewusstsein zu trösten? 5. Mortimer. 6. Gertrud in Schillers „Wilhelm Tell“. 7. Die Bedeutung des fünften Aktes in Schillers „Wilhelm Tell“. 8. Was erfahren wir im Prologe von Schillers „Jungfrau von Orleans“? 9. Das Wunderbare in Schillers Tragödie „Die Jungfrau von Orleans“. 10. (Klassenaufsatz) Glück und Unglück im Hausstande. (Nach Schillers Glocke). **Latein:** 4 Std. Herforth. Ovid Metam. in Auswahl nach Siebelis, Teil I. Erklärung und Einübung des daktyl. Hexameters, Auswendiglernen einzelner Stellen. Caesar bell. Gall. lib. VII (mit Auswahl). Grammatische Wiederholungen im Anschluss an Ostermanns Übungsbuch für III. (2 Std.) Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium

oder ein Extemporale; in jedem Vierteljahr dafür eine Übersetzung in das Deutsche. **Französisch:** 4 Std. Herforth. Wiederholung der Lehraufgabe der O III. Die syntaktischen Hauptgesetze über Artikel, Adjektiv, Adverb, Fürwörter, Participium, Infinitiv, Präpositionen, Konjunktionen. Gelesen wurden im Sommer: Abschnitte aus Thierry, Histoire de la Conquête de l'Angleterre, im Winter: Ausgewählte Lieder von Béranger und Choix de nouvelles modernes II. Bändchen. Sprechübungen, vornehmlich im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene. — Plötz-Kares. **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Syntax des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, des Pronomens nach Deutschbein und Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, II. Teil. Wiederholung anderer Abschnitte der Syntax. Gelesen wurde: Chambers, History of England. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Englische. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exercitium (dafür gelegentlich ein Diktat). **Geschichte:** 2 Std. Leeder. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart mit Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Verhältnisse. — Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte, Teil II. Wiederholung der Jahreszahlen der brandenb.-preuss. Geschichte. **Erdkunde:** 1 Std. Leeder. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elemente der mathematischen Erdkunde. Wichtigste Verkehrs- und Handelswege der Gegenwart. Kartenskizzen. Seydlitz, Schulgeographie. **Mathematik:** 5 Std. Wendt. Gebrochene und negative Potenzen. Das Wichtigste über Begriff und Anwendung des Logarithmus nebst Übungen im logarithmischen Rechnen. Quadratische Gleichungen. Anfangsgründe der Trigonometrie und Berechnung von Dreiecken. Die einfachen Körper nebst Berechnungen von Kantenlängen, Oberflächen und Inhalten. Anwendungen der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben, besonders auch solche mit algebraischer Analysis. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Vierwöchentliche Klassenarbeiten. — Kambly-Roeder, Planimetrie. Kambly-Langguth, Arithmetik. Bardey, Aufgabensammlung. F. G. Gauss, Logarithmentafeln, Kl. Ausgabe. **Naturlehre:** 2 Std. Wendt. Wiederholung des Pensums der O III; die Lehre vom Schall, Licht, Wärme, Magnetismus und Elektrizität. — Sumpf, Schulphysik. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik. Einiges von der Anatomie und Physiologie der Pflanzen, sowie über Kryptogamen und Pflanzenkrankheiten. W. Körperbau des Menschen, Gesundheitspflege und Kristallographie. — Wossidlo, Leitfaden der Botanik, Zoologie und Mineralogie. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Freihandzeichnen und Malen nach Gipsmodellen, Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen, ausgeführt in Blei, Kreide und Farbe. — Skizzieren von Gegenständen aus der Umgebung des Schülers und Zeichnen aus dem Gedächtnis an der Holz- und Papptafel. Linearzeichnen: Grund-, Auf- und Seitenriss, Schnitte und Abwickelungen von einfachen Körpern.

Ober-Tertia.

Klassenlehrer: Professor Teichmann.

Religion: evang. 2 Std. Balthaser. Das Reich Gottes im Neuen Testamente: ausgewählte biblische Abschnitte wurden gelesen; eingehender behandelt wurden die Bergpredigt und die Gleichnisse; Reformationsgeschichte im Anschluss an Luthers Leben. Wiederholung des Katechismus und der eingprägten Lieder und Sprüche. In Verbindung mit der Wiederholung früher gelernter Lieder kurzer Abriss der Geschichte des evangelischen Kirchenliedes. Leimbach, Leitfaden I. — Kathol. verein. mit I. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Ohnesorge. Behandlung prosaischer und poetischer Lesestücke mit Belehrungen über Poetik und Rhetorik. Vortrag von Gedichten, besonders von Uhland, Goethe, Schiller. Einführung in Homer und Lektüre ausgewählter Abschnitte der Odyssee und Ilias in der Übersetzung von Voss. Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben. Zehn Aufsätze. —

Lesebuch von Hopf und Paulsiek für III. **Latein:** 5 Std. Ohnesorge. Wiederholung der Kasuslehre. Das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Übungsstücke aus Ostermann für III. Caesar bell. Gall. I. (30—Schluss), IV., Stücke aus V. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exeritium oder Extemporale im Anschluss an die Lektüre; in jedem Vierteljahr dafür eine Übersetzung in das Deutsche. Grammatik von Ostermann-Müller. **Französisch:** 4 Std. Teichmann. Wiederholung der unregelmässigen Verben. Syntax der Verben avoir und être sowie der unpersönlichen Verben, Ergänzung der Formenlehre. Wortstellung, Rektion der Verben. Gebrauch der Zeiten und Moden nach Plötz-Kares, Sprachlehre § 1—73. Gelesen wurde: Voltaire, Charles XII. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Französische. Erweiterung des Wort- und Phrasenschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen einiger Gedichte. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exeritium (wofür auch gelegentlich ein Diktat). **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Die unregelmässigen Verben. Gebrauch der Hilfsverba, der reflexiven Verben und der Verben mit reflexiver Bedeutung, des Passivs, des Infinitivs, des Gerundiums und Participiums nach Deutschbein und Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht, Teil I Cap. 26—30 und Teil II Cap. 1—7. Gelesen wurde: Scott, Tales of a Grandfather. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Englische. Erweiterung des Wortschatzes. Sprechübungen, namentlich im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen von Gedichten. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an die Lektüre oder ein Exeritium oder ein Diktat. **Ge-schichte:** 2 Std. Der Direktor. Deutsche Geschichte vom Beginn der neueren Zeit bis zum Regierungsantritt Friedrichs des Grossen; brandenburgisch-preussische Geschichte bis zu demselben Zeitpunkt. — Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte, Teil I und II. Wiederholung der Jahreszahlen der deutschen Geschichte bis zum Ausgang des Mittelalters. **Erdkunde:** 2 Std. Der Direktor. Wiederholung der Erdkunde der deutschen Kolonien. Politische und physische Erdkunde Deutschlands. Kartenskizzen. — Seydlitz, Geographie, Heft 4. **Mathematik:** 5 Std. Wendt. Arithmetik: Lehre von den Potenzen und Wurzeln. Gleichungen, einschliesslich einfacher quadratischer mit einer Unbekannten. Kubikwurzeln. Planimetrie: Ähnlichkeit der Figuren. Berechnung regelmässiger Vielecke sowie des Kreisinhalt und Kreisumfangs. Lösung von Aufgaben. Vierwöchentliche Klassenarbeiten. — Kambly-Roeder, Planimetrie, Kambly-Langguth, Arithmetik, Bardey, Aufgabensammlung. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik: Beschreibung einiger ausländischer Pflanzen, Nadelhölzer, Farnkräuter und Schachtelhalme, das natürliche Pflanzensystem. W. Zoologie: Vertreter der fünf niederen Tierkreise. Einfachste Erscheinungen aus der Mechanik der festen, flüssigen und gasförmigen Körper. Wossidlo. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Freihandzeichnen nach Holz-, Eisen- und Gypsmodellen, Fliesen u. s. w. mit Wiedergabe von Licht und Schatten in Blei, Kreide und Farbe. — Fortsetzung der Übungen im Skizzieren und Zeichnen aus dem Gedächtnis an der Holz- und Papptafel. — Linearzeichnen: Geometrisches Zeichnen, wie Drei- und Vieleck, Kreis, Ellipse, Spirale, Körper u. s. w.

Unter-Tertia.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Leeder.

Religion: evang. 2 Std. Balthaser. Das Reich Gottes im Alten Testamente. Lesen und Erklärung von entsprechenden biblischen Abschnitten, darunter einiger Psalmen und leichter Stellen aus den Propheten. Kirchenjahr. Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. Erklärung des 4. und 5. Hauptstückes. Sprüche dazu gelernt, ebenso einige Psalmen und drei Kirchenlieder. Wiederholung der früher gelernten Hauptstücke, Sprüche und Kirchenlieder. — Leimbach, Leitfaden I. Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch. — Kathol. verein. mit I. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. Leeder. Gelesen und erklärt wurden poetische und prosaische Lesestücke aus dem Lesebuch. Einprägung von 8 Gedichten (vornehmlich Balladen); Wiederholung des grammatischen Lehrstoffs von Sexta bis Quarta

Vierwöchentliche Aufsätze. — Hopf und Paulsiek, deutsches Lesebuch für III. **Latein:** 5 Std. Leeder. Wiederholung und Erweiterung der Kasuslehre. Einiges aus der Tempus- und Moduslehre, soweit für die Lektüre erforderlich. Übungen im mündlichen Übersetzen aus dem Deutschen im Anschluss an Ostermann-Müller für III. Gelesen wurde: Caesar bell. Gall. lib. I. cap. 1—29, II, III mit Auswahl. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale oder ein Exercitium; in jedem Vierteljahr dafür eine Übersetzung in das Deutsche. **Französisch:** 4 Std. Herforth. Wiederholung und Ergänzung der Lehraufgabe der IV, Einübung der regelmässigen Konjugation in Verbindung mit Fürwörtern, Einprägung der Zahlwörter, der Gebrauch von avoir und être zur Bildung der umschriebenen Zeiten, Veränderlichkeit des Participe passé, die wichtigsten unregelmässigen Zeitwörter. Übersetzungen aus dem Lesebuche, ausserdem wurden gelesen ausgewählte Stücke aus Dhombres et Monod, Biographies historiques. Sprechübungen, besonders im Anschluss an das Gelesene. Auswendiglernen kurzer Abschnitte oder Gedichte. Alle 14 Tage abwechselnd ein Exercitium oder Extemporale im Anschluss an das Gelesene. — Plötz-Kares. **Englisch:** 3 Std. Teichmann. Erwerbung einer genauen Aussprache. Durchnahme der regelmässigen und unregelmässigen Formenlehre und derjenigen syntaktischen Regeln, welche zur Erklärung und Einübung der Formenlehre sowie zum Verständnis der Lektüre dienen, nach Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht. I. Teil. Lekt. 1—25. Aneignung eines beschränkten Wortschatzes. Leseübungen, schriftliche und mündliche Übersetzungen aus dem Elementarbuch. Lektüre englischer Lesestücke des Elementarbuches. Sprechübungen im Anschluss an das Gelesene. Alle 14 Tage abwechselnd ein Extemporale aus dem Gelesenen oder ein Exercitium, beziehungsweise ein Diktat. Auswendiglernen von Gedichten. **Geschichte:** 2 Std. Leeder. Weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus bis zum Untergange des Reiches, deutsche Geschichte bis zum Ausgange des Mittelalters. — Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte, Teil I. Wiederholung der Jahreszahlen der alten Geschichte. **Erdkunde:** 2 Std. Leeder. Länderkunde der aussereuropäischen Erdteile, insbesondere der deutschen Kolonien. Kartenskizzen. — Seydlitz, Geographie Heft 3. **Mathematik und Rechnen:** 5 Std. Wendt. Planimetrie: Wiederholung des Pensums der IV; Parallelogramm, Trapez, Kreislehre I. Teil; Gleichheit der Figuren. Berechnung der Flächen gradliniger Figuren. Lösung von Aufgaben. Arithmetik: Die 4 Grundrechnungen mit allgemeinen Zahlen; Quadratwurzeln. Bestimmungsgleichungen ersten Grades. Anwendung derselben auf Aufgaben aus dem bürgerlichen Leben und dem kaufmännischen Rechnen. — Kambly-Roeder, Planimetrie; Bardey, Aufgabensammlung. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik: Familien der Verwachsen- und Getrenntkronblättrigen mit Wiederholung der früher beschriebenen Arten. Vertreter der Kronblattlosen und Einkeimblättrigen. W. Zoologie: Beschreibung von Gliederfüssern. — Wossidlo. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Freies perspektivisches Zeichnen nach Holz- und Eisenmodellen, Gebrauchsgegenständen, Natur- und Kunstformen u. s. w. (Käfern, Schmetterlingen). — Weitere Übungen im Skizzieren aus dem Anschauungskreise des Schülers und Zeichnen aus dem Gedächtnis an der Holz- und Papptafel.

Quarta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Dr. Wendt.

Religion: evang. 2 Std. Balthaser. Einteilung der Bibel und Reihenfolge der biblischen Bücher. Lesen und Erklärung von alt- und besonders neutestamentlichen Abschnitten zur Erweiterung und Vertiefung der biblischen Geschichten. Das 3. Hauptstück nebst zugehörigen Sprüchen gelernt und besprochen. 4 Kirchenlieder. Wiederholung der Lehraufgaben der vorigen Klassen hinsichtlich des Katechismus, der Sprüche und Lieder. — Lernstoff. Henning, Biblische Geschichte. — Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch. — Kathol. 2 Std. Sappelt. a) Diöcesan-Katechismus: 2. Hauptstück: von den Geboten; Kirchenjahr. b) Schuster, biblische Geschichte: Neues Testament mit Auswahl der Erzählungen. **Deutsch:** 3 Std. Wendt. Erklärung prosaischer und poetischer Lese-

stücke, Vortrag von Gedichten. Lehre vom zusammengesetzten Satz; Interpunktionslehre. Aufsätze, Interpunktionsdiktate, Satzbildungen. — Deutsches Lesebuch von Hopf und Paulsiek für IV. **Latein:** 7 Std. Herforth. Wiederholung der Formenlehre. Einiges aus der Tempus- und Moduslehre im Anschluss an das Gelesene. Das Wesentliche aus der Kasuslehre im Anschluss an Ostermann-Müller, 3. Teil. Gelesen wurde aus der Nepos-Bearbeitung des Übungsbuches: Der ältere Miltiades, der jüngere Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Cimon, Pericles, Alcibiades, Lysander. Alle 8 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene oder ein Exercitium. **Französisch:** 5 Std. Teichmann. Einübung einer genauen Aussprache. Formenlehre des Artikels, des Substantivs, des Adjektivs, Steigerung desselben, Zahlwörter, Pronomina, avoir und être, die regelmässigen Konjugationen nach Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französischen Sprache. Elementarbuch Ausgabe B, Lekt. 1—33. Gelesen wurden die französischen Lesestücke des Lehrbuches. Erste Versuche im Sprechen im Anschluss an das Gelesene. Aneignung des vorkommenden Wortschatzes. Schriftliche und mündliche Übungen im Übersetzen in das Französische. Orthographische Übungen. Alle 8 Tage abwechselnd ein Extemporale im Anschluss an das Gelesene oder ein Exercitium, beziehungsweise ein Diktat. Auswendiglernen von Gedichten. **Geschichte:** 2 Std. Balthaser. Griechische Geschichte von Drakon bis zum Tode Alexanders des Grossen mit kurzer Darstellung der Diadochenzeit. Römische Geschichte bis zum Tode des Kaisers Augustus. Einprägung der wichtigsten Jahreszahlen. — Jaenicke, Geschichte der Griechen und Römer. **Erdkunde:** 2 Std. Balthaser. Physische und politische Erdkunde der ausserdeutschen Länder Europas. Kartenskizzen. — Seydlitz, Geographie, Heft 2. **Mathematik und Rechnen:** 4 Std. Wendt. Planimetrie: Linien, Winkel, Dreieck. Einführung in die Inhaltsberechnung. Übungsaufgaben. Rechnen: Wiederholung der Bruchrechnung, Dezimalbrüche, Regeldetri. Zinsrechnung. — Kambly-Roeder, Planimetrie; Böhme, Rechenbuch, 5. Heft. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik: Vergleichende Beschreibungen von verwandten Blütenpflanzen. Übungen im Bestimmen; Lebenserscheinungen. W. Zoologie: Beschreibungen von Kriechtieren, Lurchen und Fischen. Die Ordnungen der Wirbeltiere. — Wossidlo. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Freihandzeichnen nach Naturblättern, Federn u. s. w., nach stilisierten Pflanzenformen, krummlinigen Stern und Rosettengebilden. Übungen im Aquarellieren. Skizzieren von Stube, Garten, Feld, Wald und Lebewesen und Zeichnen aus dem Gedächtnis an der Holz- und Papptafel.

Quinta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Ohnesorge.

Religion: evang. 2 Std. Ohnesorge. Biblische Geschichten des N. T.; 2. Hauptstück nebst Sprüchen erklärt und gelernt; 1. Hauptstück wiederholt. Vier neue Kirchenlieder. Wiederholung der in VI gelernten Lieder und Sprüche. — Henning, Biblische Geschichte. Lernstoff. — Kathol. verein. m. IV. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 2 Std. und 1 Std. Geschichte. Ohnesorge. Lesen und Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken. Vortrag von erlernten Gedichten. Der einfache und erweiterte Satz. Das Notwendigste vom zusammengesetzten Satz. Rechtschreibe- und Interpunktions-Übungen in wöchentlichen Diktaten. Erste Versuche im schriftlichen Nacherzählen. Erzählungen aus den Sagen des klassischen Altertums und der ältesten Geschichte der Griechen und Römer. 1 St. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für V. **Latein:** 8 Std. Ohnesorge. Wiederholung des Lehrstoffs der Sexta; Deponentia; Kasus- und Genusregeln; Vervollständigung der Numeralia und Pronomina; Adverbia; Präpositionen; Verba mit abweichenden Stammformen; Verba anomala; einige Konjunktionen, sowie die Hauptregeln über den Acc. c. inf., den Abl. absol. und das Partic. conj. im Anschluss an das Gelesene. Übersetzungen aus Ostermann, Übungen im Konstruieren. Wöchentlich ein halbstündiges Extemporale oder ein in der Klasse vorbereitetes Exercitium als Hausaufgabe. — Ostermann-Müller, Übungsbuch für VI und V. **Geschichte:** 1 Std. Ohnesorge. Siehe Deutsch. **Erdkunde:** 2 Std. Ohne-

sorge. Das Wichtigste aus der physischen und politischen Erdkunde Deutschlands nach Seydlitz, Heft 1. Einführung in das Verständnis des Reliefs, des Globus und der Karten. **Rechnen:** 4 Std. Schulz. Die Grundrechnungen in Brüchen. Einfache Regeldetri. Zweiwöchentliche Klassenarbeiten. — Böhme, Rechenbuch, 4. Heft. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik: Vergleichende Beschreibung von verwandten Blütenpflanzen. W. Zoologie: Vergleichende Beschreibung von Säugetieren und Vögeln; Lebensweise, Nutzen und Schaden derselben. — Wossidlo. **Schreiben:** 2 Std. Stein. Deutsche und lateinische Schrift; Geschäftsaufsätze. **Zeichnen:** 2 Std. Stein. Freihandzeichnen gradliniger, einfacher Gebilde. Kreis- und Spiralzeichnen. Schraffier- und Farbenübungen. Skizzieren flacher Formen aus dem Gesichtskreise der Schüler (Schrank, Tür, Fenster, Haus, Baum, Gerätformen u. s. w.) und Zeichnen aus dem Gedächtnis.

Sexta.

Klassenlehrer: Oberlehrer Balthaser.

Religion: evang. 3 Std. Balthaser. Biblische Geschichte des A. T. bis zur Teilung des Reichs; aus dem N. T. die Festgeschichten. 1. Hauptstück nebst Sprüchen erklärt und gelernt; 3. Hauptstück ohne Luthers Erklärung gelernt; 4 Kirchenlieder. — Henning, Biblische Geschichte. Lernstoff. — Kathol. verein. mit IV. 2 Std. Sappelt. **Deutsch:** 3 Std. und 1 Std. Geschichte. Balthaser. Lesen, Erklären und Nacherzählen von Gedichten und Prosastücken, besonders von Darstellungen aus der vaterländischen Geschichte, der Natur- und der Erdkunde. Erklärung und Einübung von 10 Gedichten. Aus der Grammatik: Redeteile, Deklination und Konjugation; Unterscheidung der starken und schwachen Formen. Lehre vom einfachen Satze und von der für ihn erforderlichen Zeichensetzung. Orthographie und wöchentliche Diktate. — Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte, besonders der neueren. 1 Std. — Hopf und Paulsiek, Deutsches Lesebuch für VI. **Latein:** 8 Std. Balthaser. Regelmässige Formenlehre des Substantivums und Adjektivums; Cardinalia und Ordinalia; die wichtigsten Pronomina; die 4 Konjugationen. Übersetzung von Übungsstücken. Wöchentliche schriftliche Übersetzungen, vornehmlich Extemporalien. — Ostermann-Müller, Übungsbuch für VI. **Geschichte:** 1 Std. Balthaser. Siehe Deutsch. **Erdkunde:** 2 Std. Ohnesorge. Vorbegriffe. Kugelgestalt der Erde; ihre Stellung zur Sonne und zu den übrigen Weltkörpern. Einführung in das Verständnis der Karte. Lage der Erdteile und Weltmeere zu einander. Die genaue Landeskunde der Provinz Schlesien. **Rechnen:** 4 Std. Schulz. Wiederholung und Erweiterung des Rechnens mit unbenannten und benannten Zahlen. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen und die einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. — Zweiwöchentliche Klassenarbeiten. — Böhme, Rechenbuch, 3. Heft. **Naturbeschreibung:** 2 Std. Burmeister. S. Botanik. Hauptorgane der Blütenpflanzen an circa 25 Arten eingeübt. W. Zoologie: Beschreibung von 25 Säugetieren und Vögeln. — Wossidlo. **Schreiben:** 2 Std. Stein. Deutsche und lateinische Schrift; Taktschreiben.

Kein Schüler ist von der Teilnahme am Religionsunterricht befreit worden.

Jüdischer Religionsunterricht.

Religionslehrer Heymann.

I. Abteilung: Ohne Schüler.

II. Abteilung (III und IV) Religionslehre: Die Pflichten des Menschen gegen Gott und gegen sich selbst. 1 Std. Biblische Geschichte: Die Reiche Israel und Juda, unter besonderer Berücksichtigung der Propheten Elia und Elisa. 1 Std.

III. Abteilung (V und VI) Religionslehre: Einführung in die systematische Religionslehre; Erläuterung der bekanntesten religiösen Begriffe; Quellen der Erkenntnis

Gottes; Bibeleinteilung, Apokryphen; Talmud; der jüdische Kalender, wichtigste Tage des jüdischen Jahres. 1 Std. Biblische Geschichte: Die Bücher Josua und Richter. 1 Std.

Technischer Unterricht.

a) Turnen.

Die Anstalt besuchten im Sommer 245, im Winter 241 Schüler. Von diesen waren befreit:

	Vom Turnunterrichte überhaupt	Von einzelnen Übungsarten	
auf Grund ärztlichen Zeugnisses	im Sommer 7, im Winter 12,	im Sommer 0,	im Winter 1.
aus anderen Gründen	im Sommer 0, im Winter 0,	im Sommer 0,	im Winter 0.
Zusammen	im Sommer 7, im Winter 12,	im Sommer 0,	im Winter 1.
also von der Gesamtzahl der Schüler:	im Sommer: 2,86%, im Winter: 4,98%	im Sommer: 0,0%,	im Winter: 0,41%

Es bestanden bei 8 getrennt zu unterrichtenden Klassen vier Turnabteilungen, zur kleinsten von diesen gehörten 48, zur grössten (Sexta und Quinta) 72 Schüler.

Von 1 besonderen Vorturnerstunde (im Winter) abgesehen, waren für den Turnunterricht wöchentlich insgesamt 12 Stunden angesetzt. Ihn erteilten: Oberlehrer Dr. Leeder (1. und 3. Abt.) und Zeichen- und Turnlehrer Stein (2. und 4. Abt.).

Zur Verfügung stehen 2 Turnplätze und 2 Turnhallen (eine neue seit November 1901) die sich bei der Anstalt befinden; sie können jedoch nicht als zur Schule gehörig betrachtet und von ihr uneingeschränkt benutzt werden, da die Gemeindeschulen, die höhere Töchter Schule und mehrere Vereine sie mit benutzen.

Im Sommer werden in 2 Stunden wöchentlich Turnspiele veranstaltet, die von dem Turnlehrer Stein geleitet werden. Anwesend ist ausserdem je ein Mitglied des Lehrerkollegiums.

Freischwimmer sind 108 Schüler, also 44%. 17 Schüler haben das Schwimmen erst im Berichtsjahr erlernt.

b) Gesang.

Gesanglehrer Kantor Schäfer.

3. Sängerkreis (Sexta) 2 Std. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen mit Anwendung der Th. Krauseschen Wandernote. (Notentafeln I—IV). Choräle (darunter leichte in rhythmischer Form) und ein- und zweistimmige Volkslieder. — 2. Sängerkreis (Quinta) 2 St. Melodische, rhythmische und dynamische Übungen mit Anwendung der Th. Krauseschen Wandernote. (Notentafeln II—V). Choräle (einige in rhythmischer Form) und zweistimmige Volkslieder. — Einführung in die gebräuchlichsten Dur- und Moll-Tonarten. — 1. Sängerkreis (alle Tenoristen und Bassisten, ausgewählte Sopranisten und Altisten von Quarta an aufwärts). Sopran und Alt je 1 Std. und alle 4 Stimmen 1 Std. Chorgesang. Einstimmig: Choräle in rhythmischer Form. Vierstimmig: Motetten von Grell, Malan, Lassus, Decius, Feyl, Hillmer, Schulz, Ebeling, W. Rudnick, B. Klein; einige geistliche Volkslieder und Choräle, Chöre von Edw. Schulz, Th. Schmidt, Bongaertz, König, Beethoven („Die Ruinen von Athen“, LÖwe („Heinrich der Vogler“)).

Schulbücher.

Die in dem folgenden Verzeichnis aufgeführten Bücher werden in dem Schuljahr 1903/4 gebraucht werden. **Es wird dringend ersucht, die neuesten bzw. die unten angegebenen Auflagen zu kaufen.**

Die römischen Ziffern bezeichnen die Klassen, in denen die Bücher gebraucht werden.

Religion: Bibel. OIII—I.
Voelker-Strack, Biblisches Lesebuch. IV—VII.
Leimbach, Leitfaden, I. Teil. Ausg. B. VIII—I. II. Teil. II u. I.

- Henning, Biblische Geschichte. VI—IV.
 Provinzial-Gesangbuch. VI—I.
 Lernstoff. VI—IV.
- Deutsch: Hopf u. Paulsiek, Deutsches Lesebuch. VI—VIII (III u. VIII in der Bearbeitung von Foss).
 Rechtschreibung. VI—I.
 Homers Odyssee und Ilias übers. v. Voss. OIII. Ausgabe von Stehle (Freytags Schulausgaben).
 Uhlands Ernst von Schwaben. OIII.
 Schillers Gedichte. VIII u. I.
 Schillers Dramen VIII—I.
 Goethes Hermann und Dorothea; Egmont; Götz von Berlichingen. OII.
 Kleists Prinz Friedrich von Homburg. Klopstocks Messias u. Oden. OII.
 Gude, Auswahl deutscher Dichtungen aus dem Mittelalter. OII.
 Goethes Iphigenie. I.
 Lessings Hamburg. Dramaturgie. I.
 Sophokles' König Ödipus. Übersetzt von Körner (Hendel, Halle). I.
- Latein: Grammatik zu Ostermanns Übungsbüchern von Müller. IV—I.
 Ostermann, Übungsbuch, neue Ausgabe, besorgt von Müller. VI—I.
(VI u. V mit der Formenlehre als Anhang).
 Caes. b. civ. (Schulausgabe von Paul Ellger). VIII.
 Caesar de bello Gallico, ed. Walther (mit Anmerkungen). III.
 Lateinisches Lexikon v. Georges (kleinere Ausgabe). VIII—I.
 Cicero in Verrem V. I.
 „ pro imperio Pompei. OII.
 „ pro Roscio Amer. OII.
 Horat. Oden. I.
 Ovid. Metamorph., herausg. v. Siebelis. 1. Heft VIII. 2. Heft OII.
 Livius. Auswahl aus der dritten Dekade. Für den Schulgebrauch herausg. von Prof. Dr. P. Meyer 2. Bändchen. I.
- Französisch: Elementarbuch v. Plötz-Kares, Ausgabe F. (Verlag von Herbig 1902) IV u. VIII.
 Sprachlehre und Übungsbuch v. Plötz-Kares (Verlag von Herbig 1902). VIII—OI.
 Dhombres et Monod, Biographies historiques. (Velhagen und Klasing) Ausg. B. VIII.
 Thierry, Histoire de la Conquête de l'Angleterre par les Normands. (Ausg. von Velhagen und Klasing.) Ausg. A. VIII.
 Choix de nouvelles modernes. I. Bändchen. Ausg. B. ib. VIII.
 Voltaire, Histoire de Charles XII., herausg. von E. Pfundheller. (Weidmann.) OIII.
 Lafontaines Fabeln. (Ausg. B. von Velhagen und Klasing.)* VIII.
 Corneille, le Cid. (Ausg. A. von Velhagen und Klasing.) OII.
 Sarcey, Siège de Paris. (Ausg. von Velhagen und Klasing.) OII.
 Michelet, Précis de l'histoire moderne. (Velhagen und Klasing.) I.
 Molière, l'Avare. (Ausg. A. von Velhagen und Klasing.) I.
 Victor Hugo, Gedichte. (Ausg. A. von Velhagen und Klasing.) I.
 Französisches Lexikon v. Thibaut-Wüllenweber oder v. Sachs (Schulausgabe). III—I.
- Englisch: Deutschbein-Willenberg, Elementar- und Übungsbuch. VIII u. OIII.
 Deutschbein-Willenberg, Leitfaden für den englischen Unterricht. II. Teil Syntax. OIII—I.
 Chambers, History of England (Renger). OIII.
 Macaulay, History of England, Teil II (Weidmann). I.
 Shakespeare, Richard II. (Ausg. A. von Velhagen und Klasing). I.
 Longfellow, Evangeline (Velhagen und Klasing). OII.
 Dickens, Sketches by Boz. (Ausg. A. von Velhagen und Klasing). OII.
 Gardiner, Historical Biographies (Edition Renger). VIII.
 Englisches Lexikon. II—I.
- Rechnen und Mathematik: Böhme, Rechenbücher. VI—VIII. (In der Neubearbeitung von 1892).
 Kambly-Roeder, Planimetrie. IV—I.
 Kambly-Langguth, Arithmetik und Algebra. OIII—I.
 Kambly-Roeder, Trigonometrie. OII—I.
 Kambly-Roeder, Stereometrie. OII—I.
 Bardey, Aufgabensammlung für Realgymn. VIII—I.
 Gauss, Logarithmentafel. Kleine Ausgabe. II—I.
- Naturkunde: Wossidlo, Leitfaden der Botanik und Zoologie. VI—VIII.
 Lorscheid, Lehrbuch der Chemie, 1902. VIII—I.
 Rüdorff, Leitfaden zur qualitativen Analyse. I.
 Sumpf, Schulphysik. II u. I.

*) Die sämtlichen französischen und englischen Ausgaben ohne Special-Wörterbücher.

- Geschichte und Erdkunde: Herbst, Historisches Hilfsbuch für die oberen Klassen (a. alte Geschichte, b. Geschichte des Mittelalters, c. neuere Geschichte). OII u. I.
 Jaenicke, deutsche und brandenburgisch-preussische Geschichte. Teil I. UIII u. OIII
 Teil II. OIII u. UII.
 Jaenicke, Geschichte der Griechen und Römer. IV.
 Putzgers historischer Schulatlas. II u. I.
 v. Seydlitz, Geographie. Ausgabe D, Heft 1 V; 2 IV; 3 UIII; 4 OIII; 5 II u. I.
 Debes' Schulatlas für die Oberklass. höh. Lehranst. (in Verbind. mit Kirchhoff und Kropatscheck). UIII—I.
 Debes' Schulatlas für die mittleren Unterrichtsstufen (ohne physik. Anhang). V u. IV.
 Gesang: Liederkranz von Erk u. Greef, neue Ausgabe, 1. Heft, Abteilung B. VI—V.
 Chorlieder v. Greef, 1. Heft. IV—I.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Königliches Provinzial-Schul-Kollegium, 5. Februar 1902: Der Anstalt wird ein zweites Exemplar der von Dir. Dr. Rassow verfassten Tabellen „Deutschlands Seemacht“ übersandt.

19. Februar: Eine Ministerialverfügung weist auf die Mitarbeit der Schule bei der Bekämpfung der Trunksucht hin.

19. Februar. Die durch den Etat der Anstalten einzelnen Lehrern bewilligte Entlastung ist bei der Aufstellung des Planes für die Verteilung der Lehrstunden voll zur Geltung zu bringen.

24. Februar: Die Schreibgebühren für die Direktoren werden erhöht.

7. März: Ein Neuphilologe soll namhaft gemacht werden, der sich bereit erklärt, die deutsche Schule in Tsingtau zu leiten.

12. März: Die Verordnungen und amtlichen Bekanntmachungen, das Turnwesen betreffend, werden empfohlen.

13. März: Fünfter Nachtrag zum Normal-Etat.

20. März: Für die Teilnahme an der Versammlung der Mathematiker und Naturforscher in Düsseldorf (21.—24. Mai) kann Urlaub erteilt werden.

21. März: Die Direktoren werden ermächtigt, selbständig zu bestimmen, wann der Unterricht im Sommerhalbjahr zu beginnen hat.

25. März: Turnlehrer-Kursus in Berlin im Oktober.

26. März: Archäologischer Kursus in Bonn und Trier (20.—28. Mai).

29. März: Das Gesuch, am 3. und 4. April 1903 das 50jährige Bestehen des Realgymnasiums feiern zu dürfen, wird genehmigt.

7. April: Für die Neuphilologen-Versammlung in Breslau (21.—24. Mai) kann Urlaub erteilt werden.

7. April: Das Kgl. Ministerium empfiehlt die Zeitschrift „Der Hauslehrer“.

14. April: Eine Ministerialverfügung bestimmt, damit den Bemühungen der Aufsichtsbehörde um die Pflege einer guten Handschrift ein wirksamerer Erfolg gesichert werde, dass fortan allgemein sowohl in die gewöhnlichen im Laufe des Schuljahres auszustellenden Zeugnisse bis in die Ober-Prima hin als auch in die Reifezeugnisse ein Urteil über die Handschrift des Schülers aufzunehmen, dabei auch ausdrücklich zu rügen ist, falls er etwa die Neigung zeigt, seinen Namen undeutlich zu schreiben.

19. April: Das Kgl. Minist. empfiehlt das „Archiv der Mathematik und Physik“ im Verlag v. Teubner, ebenso

22. April: die Abhandlung des Professors Dr. Paulsen „Der höhere Lehrerstand und seine Stellung in der gelehrten Welt“.

28. April: Es wird Bericht darüber verlangt, ob hier die Eröffnung eines dem Realgymnasium angegliederten Alumnats zu erwarten ist, das den auswärtigen Schülern die fehlende häusliche Familienerziehung ersetzt.

29. April: Das Kgl. Minist. giebt die Gesichtspunkte an, nach denen der Zeichenunterricht zu erteilen ist.

3. Mai: Auf Veranlassung des Kgl. Minist. erhält die Anstalt den Bericht über den in Dresden abgehaltenen Kunsterziehungstag.

3. Mai: Für die Versammlung der Zeichenlehrer in Düsseldorf (20. und 21. Mai) kann Urlaub erteilt werden; ebenso

7. Mai: für die Versammlung des Vereins für Schulgesundheitspflege in Weimar (20.—22. Mai).

9. Mai: Ein Lehrer soll namhaft gemacht werden, der bei Gewährung eines Stipendiums den Winter 1902/03 im Ausland zubringen will.

16. Mai: Die Anstalt erhält ein Exemplar des Werkes „Die deutsche Flotte, ihre Entwicklung und Organisation“ vom Kapitänleutnant a. D. von Reventlow als Prämie für einen Schüler.

17. Mai: Nachtrag zur Landmesserprüfungs-Ordnung.

23. Mai: Das Kgl. Minist. teilt mit, dass der Inhaber der Berliner Kunsthaltung „Photographische Gesellschaft“ allen Bibliotheken der höheren Schulen gratis ein Exemplar des Werkes „Das neunzehnte Jahrhundert in Bildnissen“ übersenden wird.

26. Mai: Zur Einführung in den neuen Lehrplan für den Zeichenunterricht findet an der Kgl. Kunstschule in Berlin am 19. Juni ein dreitägiger Kursus statt.

27. Mai: Schüler dürfen an Anstalten mit Osterkursus am Michaelistermin nicht nach UI aufgenommen werden. Ebenso ist es an Anstalten mit Jahreskursen nicht angängig, Schülern, die in O II zurückgeblieben sind, am Michaelistermin auf Grund ihrer Klassenleistungen das Zeugnis der Reife für Prima zu erteilen oder sie auf ihre Primareife hin zu prüfen.

29. Mai: Die Akademie für Social- und Handels-Wissenschaft veranstaltet in Frankfurt a. M. einen französischen Fortbildungskursus.

30. Mai: Naturwissenschaftlicher Kursus in Frankfurt a. M. (6.—18. Okt.).

28. Juni: Nur wenn wirklich gewichtige Gründe beigebracht werden, dürfen Oberprimaner ausnahmsweise schon im dritten Halbjahr der Zugehörigkeit zur Prima (nach einjährigem Besuch der Unterprima und halbjährigem Besuch der Oberprima) zur Reifeprüfung zugelassen werden.

26. Juli: Auf Veranlassung des Kgl. Minist. wird Bericht darüber verlangt, ob Schüler, insbesondere der oberen Klassen, durch ungeeignete Lektüre in ihrem Fortschreiten in der Schule gehindert werden.

26. Juli: Die Blätter der von der Kgl. geologischen Landesanstalt herausgegebenen Karte von Preussen und den angrenzenden Bundesstaaten kosten nur noch à 1 M.

28. Juli: Naturwissenschaftlicher Kursus in Berlin (30. Sept.—11. Okt.).

28. Juli: Über die Prüfung von Extraceern für die Primareife sind neue Bestimmungen erlassen.

9. August: Für Studienreisen, wissenschaftliche Arbeiten, Teilnahme an Ferienkursen werden Beihilfen in Aussicht gestellt.

23. August: Die Lehrerbibliothek erhält das Buch von Bohn „Physikalische Apparate und Versuche aus dem Schöffermuseum“.

25. August: Die Versuche mit dem staublöschenden Fussbodenöl sind fortzusetzen; über die Wirkung ist bis 10. Juli 1903 zu berichten.

13. Oktober: Ferienordnung für 1903: Ostern: Mittwoch, d. 1. April, bis Donnerstag, d. 16. April. (Für Grünberg hat das Kgl. Prov.-Schulk. wegen des Jubiläums der Anstalt genehmigt, dass der Schulschluss auf Sonnabend, d. 4. April, und der Anfang des neuen Schuljahres auf Montag, d. 20. April, verlegt wird.) Pfingsten: Freitag, d. 29. Mai, bis Freitag, d. 5. Juni. Sommer: Freitag, d. 3. Juli, bis Freitag, d. 7. August. Michaelis: Freitag, d. 2. Okt., bis Dienstag, d. 13. Okt. Weihnachten: Mittwoch, d. 23. Dezember, bis Freitag, d. 8. Jan. 1904.

29. Oktober: Auf Veranlassung des Kgl. Minist. wird der Anstalt ein Studienplan der in Berlin bestehenden „Vereinigung für staatswissenschaftliche Fortbildung“ übersandt.

30. Oktober: Eine Ministerial-Verfügung bestimmt, dass die neue Rechtschreibung mit Beginn des Schuljahres 1903/4 massgebend sein soll.

30. Oktober: Die Schulkommission der deutschen Unterrichtskreise in Riga verlangt eine Lehrkraft für eine dortige deutsche Schule zum 1. Januar 1903.

5. November: Der unter dem Namen „Die Siegesallee“ bei M. Oldenburg in Berlin erschienene amtliche Führer durch die Standbildergruppe dieser Ruhmesstrasse wird empfohlen, ebenso

7. November: Der Aufsatz von Oberstleutnant a. D. Otto Dahm „Die Feldzüge des Germanicus in Deutschland“.

17. Dezember: Erläuterungen zu der Ordnung der Reifeprüfungen.

17. Dezember: Die Vorschriften über die vor der Aufnahme in Sexta nachzuweisenden Kenntnisse und praktische Fertigkeit im Deutschen sind mit Nachdruck zur Ausführung zu bringen; auch ist bei den Versetzungen darauf zu halten, dass den Leistungen im Deutschen ernste Berücksichtigung zu teil wird.

22. Dezember: Bestimmungen über Ergänzungsprüfungen der Abiturienten von Oberrealschulen an Realgymnasien und derjenigen von Realgymnasien an Gymnasien.

30. Dezember: Der Herr Minister der geistlichen Angelegenheiten hat dem Oberlehrer Herrn R. Teichmann den Charakter als Professor verliehen.

3. Januar 1903: Die Zeitschrift „Natur und Schule“ wird empfohlen.

8. Januar: Die 6 Oberprimaner Neubauer, Manig, Wolff, Richter, Burucker und Herfurth werden zur Reifeprüfung zugelassen.

16. Januar: Archäologischer Kursus in Berlin (16.—23. April).

20. Januar: Englischer Doppelkursus in Berlin (30. März—9. April).

21. Januar: Auf Veranlassung des Kgl. Min. erhält die Anstalt von dem Kgl. statistischen Bureau angefertigte Schülerzählkarten zur Ausfüllung, durch welche die Alters-, Heimats- und Unterbringungs-Verhältnisse der Schüler der öffentlichen höheren Lehranstalten ermittelt werden sollen.

24. Januar: Das von Prof. Dr. Lexis in Göttingen herausgegebene Werk „Die Reform des höheren Schulwesens“ wird zur Anschaffung empfohlen.

24. Februar: Dem Herrn Professor Teichmann ist der Rang der Räte vierter Klasse verliehen worden.

25. Februar: Die Einführung des Lehrbuches der organischen Chemie von Lorscheid-Lehmann (statt des Lehrbuches von Rüdorff) wird genehmigt.

III. Jahrbuch der Schule.

Bei der Entlassung der Abiturienten und der Austeilung der Osterzeugnisse (Mittwoch, den 19. März) erhielten folgende Schüler in Anerkennung ihres Fleisses und Wohlverhaltens Bücher zum Geschenk: Hoppe und Richard Suckel (Abiturienten), Felix Suckel (OII), Schoiack (UII), Neubauer (OIII), Sündermann (UIII), Salomon (IV), Pfieger-Härtel (V), Kliche (VI).

Das neue Schuljahr begann Donnerstag, den 3. April.

Die im Sommer zweimal in der Woche (Dienstag und Donnerstag von 6 bis 7 Uhr abends) veranstalteten Turnspiele wurden von Hrn. Stein geleitet. Anwesend war ausserdem je ein Mitglied des Lehrerkollegiums.

Am 10. Juni unternahmen die Primaner, Ober- und Untersekundaner zusammen unter Leitung ihrer Klassenlehrer einen Ausflug nach den Dalkauer Bergen, die Ober- und Untertertianer nach Crossen, die Quartaner über Lansitz nach dem Oderwald, die Quintaner und Sextaner nach Bobernig.

Wegen der Hitze fiel am 2., 5., 30. Juni, am 1. Juli, am 4. September der Unterricht von 11 Uhr an, am 3. Juni von 2 Uhr an aus.

Vertreten wurden Herr Oberlehrer Balthaser wegen Krankheit vom 16. April bis 24. Mai, am 4. Juni, vom 23.—29. Oktober 1902 und am 12. Januar 1903, Herr Oberlehrer* Schulz (Schöffe) am 1. Mai, 3. Juli, 13. und 27. November und wegen Teilnahme an einem naturwissenschaftlichen Kursus am 29., 30. September und 10. Oktober, Herr

Stein (Schöffe) am 7. Mai und 14. August, Herr Oberl. Dr. Wendt (Todesfall) am 4. und 5. Juni und (Hochzeit) am 29. und 30. September, Herr Oberl. Dr. Leeder (achtwöchige Übung beim Bekleidungsamt des 5. Armeekorps) vom 1.—3. Juli und vom 7.—27. August, ferner (Geschworne) vom 12.—23. Januar d. J., Herr Kantor Schaefer (Teilnahme am Musikfest) am 29. und 30. Sept., Hr. Prof. Teichmann (Geschworne) vom 10.—14. Oktober, Herr Oberl. Ohnesorge (Schöffe) am 15. Januar d. J. und seit dem 9. Februar wegen Lungenentzündung, deren Folgen ihn, wengleich schon als Genesenden, noch jetzt, Anfang März, an das Haus fesseln.

Die mit dem althergebrachten Oderwald-Schulfest verbundene Feier des Sedantages wurde unter zahlreicher Beteiligung der Angehörigen unserer Schüler und der Freunde unserer Anstalt in der gewohnten Weise am 2. September im Oderwald begangen. Die auf die Bedeutung des Tages bezügliche Ansprache hielt der Primus omnium Manig. Für die von den städtischen Behörden freundlichst bewilligten 40 M. wurden Geschenke zur Verteilung bei den von den unteren und mittleren Klassen veranstalteten Spielen angekauft.

Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers und Königs wurde am 27. Januar in der Aula durch einen öffentlichen Festakt gefeiert. Herr Prof. Teichmann hielt die Festrede über „Die Tätigkeit Friedrichs des Grossen für Unterricht und Erziehung“. Deklamationen von Schülern der einzelnen Klassen wechselten mit Vorträgen von Liedern durch den Sängerkhor der Anstalt.

Der Reifeprüfung, die nach den neuen im Jahre 1901 erlassenen und Ostern d. J. in Kraft getretenen Vorschriften abgehalten wurde, unterzogen sich 6 Abiturienten. Die schriftliche Prüfung dauerte vom 2.—6. Februar, die mündliche fand am 19. Februar unter Vorsitz des Herrn Provinzialschulrat Prof. Dr. Holfeld statt. Alle 6 Abiturienten: Neubauer, Manig, Richter, Herfurth, Wolf und Burucker wurden für reif erklärt, den vier ersten wurde die mündliche Prüfung erlassen.

Bei der am 14. Juni (der 15. fiel auf einen Sonntag), 18. Oktober 1902 und am 9. März, 21. März (der 22. März fiel ebenfalls auf einen Sonntag) 1903 zum Andenken an die Majestäten Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Friedrich III. veranstalteten Andachten hielten die Herren Oberlehrer Ohnesorge, Balthaser, Dr. Wendt und Zeichenlehrer Stein die Ansprachen an die Schüler.

Am 4. April d. J. besteht die Anstalt fünfzig Jahre. Es wird beabsichtigt, dieses Jubiläum am 3. und 4. April festlich zu begehen.

Mit dem Beginn des neuen Schuljahres wird das Schulgeld von 120 auf 130 M. erhöht.

IV. Statistische Mitteilungen.

A. Besuchsverhältnisse während des Schuljahres 1902/1903.

	O.I.	U.I.	O.II.	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1902	8	8	17	19	37	34	35	33	29	220
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1901/1902	8	—	5	1	2	3	2	1	3	25
3. a) Zugang durch Versetzung zu Ostern	7	10	14	29	25	27	26	21	—	159
b) Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	—	1	6	1	5	33	47
4. Besuch zu Anfang des Schuljahres 1902/1903	7	11	17	33	32	39	33	32	38	242
5. Zugang im Sommerhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	2	1	3
6. Abgang im Sommerhalbjahr	—	—	—	2	—	1	—	2	1	6

	O.I.		O.II.	U.II.	O.III.	U.III.	IV.	V.	VI.	Sa.
	O.I.	U.I.								
7. a) Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
b) Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	1	1	2
8. Besuch zu Anfang des Winterhalbjahres	7	11	17	31	32	38	33	33	39	241
9. Zugang im Winterhalbjahr	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abgang im Winterhalbjahr	1	—	—	—	—	1	—	—	—	2
11. Besuch am 1. Februar 1903	6	11	17	31	32	37	33	33	39	239
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1903	18,31	18,59	17,13	16,03	15,26	14,33	13,21	11,70	10,56	—

B. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Evang.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommerhalbjahres	213	22	—	7	172	65	5
2. Am Anfang des Winterhalbjahres	213	21	—	7	171	66	4
3. Am 1. Februar 1903	211	21	—	7	170	65	4

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten zu Ostern 1902: 15, zu Michaelis 1902: 2 Schüler; davon sind zu einem praktischen Beruf übergegangen zu Ostern: 1, zu Michaelis: 2.

Bemerkungen: 1. Als Zeitpunkt für die Besuchszahlen unter Nr. 4 und 8 gilt der Schluss der ersten Schulwoche.

2. Das Zeichen \sim bedeutet, dass die Klassen gemeinschaftlich unterrichtet werden.

C. Übersicht über die Abiturienten.

No. seit Gründung der Anstalt	Name	Der Geburt		Konfession	Des Vaters		Zahl der Schuljahre			Erwählter Beruf
		Ort	Tag		Stand	Wohnort	in der Anstalt	in Prima	in Ober-Prima	
176.	Ernst Neubauer	Neu-Trebbin, Kr. Ob.-Barnim	10. 10. 1884	evang.	Apotheker	Grünberg	9	2	1	Studium der neueren Sprachen.
177.	Erhard Manig	Graudenz	8. 12. 1884	evang.	Gerichtsvollzieher	Oppeln	8 ³ / ₄	2	1	Steuerfach.
178.	Karl Richter	Grünberg	6. 2. 1885	evang.	Kaufmann	Grünberg	9	2	1	Studium der neueren Sprachen.
179.	Willi Herfurth	Grünberg	10. 9. 1884	evang.	† Landräthlicher Sekretär	Grünberg	10	2	1	Studium der neueren Sprachen.
180.	Karl Wolff	Sprottau	19. 10. 1884	evang.	† Mühlenbesitzer	Sprottau	3	2	1	Kaufmann.
181.	Adolf Burucker	Grünberg	28. 4. 1884	evang.	† Schlossermeister	Grünberg	10	2	1	Studium der Mathematik.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

1. Die **Lehrerbibliothek**, unter Verwaltung des Herrn Oberlehrer Schulz, vermehrte sich in diesem Jahre von 6121 auf 6224 Bände.

An Geschenken erhielten wir: Holzmüller, Zeitschrift für lateinlose höhere Schulen, vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium; Official-Catalogue of the Exhibition of the German Empire Paris 1900, von dem Herrn Reichscommissar für die Weltausstellung zu Paris; Bohn, Physikalische Apparate und Versuche einfacher Art aus dem Schäffermuseum, vom Herrn Unterrichtsminister; Die Umschau 5. Jahrg. 1901, von Herrn M. Sommerfeld-Grünberg; v. Leyden, Verhütung der Tuberculose (2 Exempl.), von Herrn Landrat von Lamprecht; Markgraf, Barthel Steins Beschreibung von Schlesien und seiner Hauptstadt Breslau 1512—13, vom Magistrate der Stadt Breslau; Dr. Knopf, Die Tuberculose als Volkskrankheit, Preisschrift, und Kunsterziehung, Ergebnisse und Anregungen des Kunsterziehungstages in Dresden 1901, vom Herrn Unterrichtsminister; Werckmeister, Das XIX. Jahrhundert in Bildnissen, vom Herausgeber; Ascherson, Deutscher Universitätskalender 1902. II. Teil, vom Herausgeber.

An Zeitschriften und Journalen wurden mitgehalten: Centralblatt f. d. ges. Unterrichtswesen; Zarncke, Lit. Centralblatt; Dahn, Pädag. Archiv; Ilberg u. Richter, Neue Jahrb. f. Philol. und Pädag.; Herrig-Tobler, Archiv f. neuere Sprachen; Grünhagen, Zeitschrift des Ver. f. Gesch. u. Altert. Schlesiens; Sybel-Meinecke, Histor. Zeitschr.; Umlauf, Rundschau f. Geogr. u. Statistik; Brandl u. Keller, Jahrb. d. d. Shakespearegesellschaft; Anglia, Zeitschr. für engl. Philol.; Scriptorum rerum Silesiacarum; Codex diplomaticus Silesiae; Hoffmann-Schotten, Zeitschrift für mathematischen und naturwissenschaftlichen Unterricht; Poske-Mach, Zeitschrift für den phys. und chem. Unterricht; Lyon, Zeitschrift für den deutschen Unterricht; Euler, Monatschrift für das Turnwesen; Mushacke, Schulkalender; Mehmke-Cantor, Zeitschrift für Mathematik und Physik; Kasten, Neuphilol. Centralblatt; Köpke-Matthias, Monatschrift für höhere Schulen; Koschwitz, Zeitschrift für franz. u. engl. Unterricht.

Fortgesetzt wurden: I. u. W. Grimm, Deutsches Wörterbuch; Leimbach, Deutsche Dichter der Gegenwart; Kehrbach, Mitteilungen der Gesellschaft für deutsche Erziehungs- und Schulgeschichte.

Angekauft wurden ferner: Ordnung der Reifeprüfung an den neunstufigen höheren Schulen in Preussen; Verhandlungen über Fragen des höh. Unterr.; Krause, Das moderne Pflanzenornament. I. Teil; Verhandlungen des 13. deutschen Geographentages zu Breslau 1901; Duden, Orthographisches Wörterbuch; Wolff, Geschichte der Stadt Grünberg in Schles.; Behagel, Die deutsche Sprache; Zahn, Grundriss der Geschichte des neustam. Kanons; v. Wiese, Fr. Wilh. Gr. v. Götzen, Schlesiens Held; Rosenberger, Geschichte der Physik; Schmehl, Darstellende Geometrie; Lüpke, Grundzüge der Elektrochemie; Kalender für das höhere Schulwesen Preussens 1902; Mach, Die Mechanik in ihrer Entwicklung; Huyghens, traité de la lumière; Günther, Neuere Bemühungen um schärfere Bestimmung der Erdgestalt; Hoffmann-Groth, Deutsche Bürgerkunde; v. Sanden, Deutsche Sprachlehre f. höh. Schulen; Lorentz, Versuch einer Theorie der el. u. opt. Erschein. in bewegt. Körper; Richter, Reden und Aufsätze; Kummer, Deutsche Schulgrammatik; Lattmann, Grundzüge der deutschen Grammatik; Irmer, Das höhere Schulwesen in Preussen; Grillparzer, Sämtliche Werke; Hebbel, Sämtliche Werke; Lexis, Die Reform des höh. Schulwesens. Brockhaus, Konversationslexikon wurde durch die neueste Auflage ersetzt.

2. Die **Schülerbibliothek**, bestehend aus 1649 Bänden, unter der Verwaltung der Herren Oberlehrer Professor Dr. Walther, Dr. Leeder, Dr. Wendt, Ohnesorge und Balthaser. I u. II. 814 Bände. Geschenkt wurden: Von Herrn Landrat v. Lamprecht 2 Exemplare von Dr. Fessler, Nothilfe bei Verletzungen. Angekauft wurden: P. Seidel, Hohenzollern-Jahrbuch 1901 u. 1902; G. Buchwald, Dr. M. Luther; Rudyard Kipling, Das neue Dschungelbuch; Heims, Auf blauem Wasser; Leutz, Die deutsche Kriegs- und Handelsflotte; W. Willkomm, Die Wunder des Mikroskops; Neudeck-Schröder, Das

kleine Buch von der Marine 2. Aufl.; Jaenecke, Die Berufswahl; Bunte Bilder aus dem Schlesierlande B. II; W. Scheel, Lesebuch aus Gust. Freytags Schriften. Ausserdem wurden mehrere Bücher ergänzt.

III. Ohorn, Kaiser Rotbart; Hübner, Unter der Geißel des Korsen; Kollmann, Auf deutschem Boden in Afrika; Lohmeyer, Auf weiter Fahrt; Schneider, Leben und Treiben an Bord; Bunte Bilder aus dem Schlesierlande, II; Das grosse Weltpanorama, Verlag Spemann; Höcker, Das grosse Dreigestirn; Nover-Höcker, Freiheitsleben; Donath, Physikalisches Spielbuch; Werner, Erinnerungen aus dem Seeleben; mehrere abgegriffene Bücher wurden ersetzt.

IV. Brandstädter, Die Zaubergeige. Das Buch der Sammlungen, Verlag Velhagen u. Klasing. Brandstädter, Erichs Ferien.

V. Hermann, Tiergeschichten.

VI. Vielfacher Ersatz abgegriffener Exemplare.

3. Die **naturwissenschaftlichen Sammlungen**, a. unter Aufsicht des Herrn Oberlehrer Schulz, b—e. unter Aufsicht des Herrn Professor Burmeister.

- a. Die physikalische Sammlung: Mehrere gr. email. Gefässe; 3 sign. Gefässe; Platten zum Drummondschen Kalklicht; Wischtücher und Handtücher; 1 Satz Bechergläser, 2 Masscylinder, 1 gr. Papinscher Topf mit Manom., Thermometer bis 250° und Sicherheitsventil; 1 magn. Doppelpendel; 1 gr. Eisenstab aus weichem Eisen; 1 gr. Bunsenstativ mit Muffen und Klemmen; 1 Glühlampenstativ mit 7 klein. Glühlampen f. 2—16 Volt; 1 Hypsothermometer in 1/25° geteilt; 5 Celsiusthermometer — 150°; 1 franz. Schraubenschlüssel; 1 gr. Stativ für eine Voltasche Säule und 30 Cu-Zn-Streifen dazu; Polklemmen und Leitungsdraht. Herr Fabrikbesitzer Fickelscherer schenkte 6 gebr. grosse Accumulatoren, Herr Gasanstaltsdirektor Edinger 1 Wasserbarometer.
- b. Die chemische Sammlung: 2 Thermometer; Glas- und Porzellengeräte wurden ergänzt.
- c. Die mineralogische Sammlung: Koenenit von Herrn Bergwerksdirektor Schroeder-Volpriehausen, Dendriten und Gipskristalle von Kruse UHL.
- d. Die botanische Sammlung: 12 Messtischblätter mit den Standorten der selteneren Pflanzen des Kreises Grünberg und Verzeichnis; 2 Hefte Abbildungen ausländischer Pflanzen von Toppel und Bollmann.
- e. Die zoologische Sammlung: Nautilusgehäuse, Schädel vom Seehund, Verwandlung des Kammmolches, Felsentaube, Smaragdeidechse, Stichling — biol. Präparat — Buchfinken mit Nest, Kopf eines Käfers — Modell, Bankivahuhn m. u. w., Graugans, Steppenfalke von Herrn Kaufmann M. Seidel, Schwarzspecht von Herrn Gasanstaltsdirektor Edinger, 2 Silberbarsche von Herrn Maurermeister F. Wenzel.

4. Die Gerätschaften für den **Zeichenunterricht**, unter Aufsicht des Herrn Stein, wurden vermehrt durch div. Blattpflanzen, 8 Muscheln, 1 Zinnkanne, 1 Zinnbecher, 1 schmiedeeiserne Blume, 1 Flusskrebs, 1 Bachstelze, 1 Buchfinkenpaar, div. blühende Topfpflanzen, div. Flaschen (Geschenk von Herrn Fabrikbesitzer J. Gothmann, Herrn Kaufmann Franke und Herrn J. Peltner, 12 Photochrom. div. Holzkörper (Geschenk von dem verstorbenen Herrn Vorschullehrer Durdaut).

5. Der **Notenschatz**, unter Aufsicht des Herrn Kantor Schaefer, wurde vermehrt durch: Beethoven „Die Ruinen von Athen“ (Klavier-Auszüge, Chorstimmen, verbindende Texte, Ouvertüre und Türkenmarsch), Löwe „Heinrich der Vogler“ (Partituren und Chorstimmen), Rudnick „Singet dem Herrn“ (Partituren), Klein „Lobgesang“ (Partituren), Schubert „Heidenröslein“ (Partituren), König „Schlesierlied“ (Chorstimmen). Fünf Wandtafeln zur Th. Krause'schen „Wandernote“ und Begleitschrift.

6. Die **Sammlung für Erdkunde**, unter Aufsicht des Herrn Oberlehrer Dr. Leeder, wurde durch folgende Wandkarten vermehrt: Gaebler, Apenninen-Halbinsel; Gaebler, Britische Inseln.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

An Schulgeld wurden von den städtischen Behörden erlassen: Auf stiftungsmässige Freistellen 1200 M.

Aus der Nathan-Abraham-Stiftung wurden 56 M, aus der Emanuel-Lisette-Laskau-Stiftung 120 M für verschiedene Schüler an Schulgeld gezahlt.

Das Stipendium der Aumann-Stiftung im Betrage von 116 M, das Pirschersche Stipendium im Betrage von 151 M 50 Pf., das Reich-Jeuthesche Stipendium (200 M), das Atzler-Stipendium (60 M 75 Pf.), das Helbig'sche Stipendium (52 M 50 Pf.) wurden Studenten der Universität und der technischen Hochschule, früheren Schülern der Anstalt, verliehen.

Einnahmen der Unterstützungskasse (bis 15. März 1903):

Kassenbestand nach dem Programm Ostern 1902	785 M 32 Pf.
Vierter Vortrag	3 - - -
Die Abiturienten Hoppe, Winderlich, Suckel, Jahn, Lehmann, Gutsche, Brucks à 3 M, Eckstein und Richter à 5 M	31 - - -
Obersek. Mülsch und Untersek. Simon à 5 M, Untertert. Sanniter 3 M . . .	13 - - -
24 erneuerte Schulordnungen à 20 Pf.	4 - 80 -
Verkauf von altem Papier	1 - 10 -
Die Untersekundaner Dallmann und Göttlich à 3 M	6 - - -
Zinsen von der Sparkasse bis Dezember 1902	16 - 36 -
	Summa: 860 M 58 Pf.

Ausgaben:

Für Unterstützung von Schülern und für Schulzwecke	294 M 56 Pf.
Nachträglich eingegangene Rechnungen für die Vorträge	26 - 60 -
2 neue Fahnen (UIII u. OIII)	77 - 70 -
Unterstützungsbibliothek	38 - 40 -
Prämien 42 M 75 Pf. und 3 M 60 Pf.	46 - 35 -
Musik am Sedanfest	90 - - -
Defizit am Sedanfest	12 - 90 -
	Summa: 586 M 51 Pf.

Einnahmen	860 M 58 Pf.
Ausgaben	586 - 51 -

Bestand am 15. März 1903: 274 M 7 Pf.

Davon befinden sich 256 M auf der städtischen Sparkasse.

Allen Freunden der Schule, welche durch ihre freundliche Unterstützung die oben genannten Zuwendungen und Einnahmen ermöglicht haben, spreche ich auch an dieser Stelle im Namen des Lehrerkollegiums den herzlichsten Dank aus.

VII. Mitteilungen an die Schüler und deren Eltern.

Das Schuljahr schliesst wegen des Jubiläums erst **Sonnabend, den 4. April**, die Entlassung der Abiturienten, die Censurverteilung und Versetzung findet **Donnerstag, den 2. April**, statt. Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 20. April**, morgens 8 Uhr. Zur Anmeldung neuer Schüler bin ich **Dienstag, 7. April, von 10 bis 12 Uhr in meinem Amtszimmer** im Realgymnasium bereit. Die Aufzunehmenden haben Tauf- oder Geburtsschein, Impfschein, bezw. falls sie das zwölfte Jahr überschritten haben, den Schein über erfolgte Wiederimpfung vorzulegen. Schüler, die schon eine öffentliche Schule besucht haben, müssen ausserdem das Abgangszeugnis von derselben mitbringen. Pensionen können von mir nachgewiesen werden. Die Prüfung aller angemeldeten Schüler erfolgt **Sonnabend, den 18. April, von 10 Uhr ab**.

Auf Veranlassung des Kgl. Prov.-Schul-Kolleg. wird darauf hingewiesen, dass sich daraus, dass namentlich die vom Lande kommenden Schüler oft sehr spät den höheren Schulen zugeführt werden, für die beteiligten Schüler schwere Unzutraglichkeiten ergeben, insofern als sie leicht für den Eintritt in den praktischen Beruf zu alt werden und unter Umständen, wenn sie nicht immer nach Jahresfrist das Ziel ihrer Klasse erreichen, nicht mehr rechtzeitig das Zeugnis über die wissenschaftliche Befähigung für den einjährig-freiwilligen Militärdienst erlangen. Es empfiehlt sich daher, dass die Kinder nach gehöriger Vorbildung, insbesondere im Deutschen, **rechtzeitig** dem Realgymnasium zugeführt werden.

Der Realgymnasial-Direktor.

Dr. H. Raeder.

Schüler-Verzeichnis.

Die Ordnung ist die durch die Weihnachtscensur bestimmte. Schüler, deren Heimat nicht angegeben ist, sind aus Grünberg.

* bezeichnet die im Laufe des Schuljahres abgegangenen Schüler.

I. Prima.

a) Ober-Prima.

1. Ernst Neubauer.
2. Erhard Manig aus Oppeln.
3. Karl Wolff a. Sprottau.
4. Karl Richter.
5. Adolf Burucker.
6. Willi Herfurth.
7. *Otto Gamp a. Oblath bei Züllichau.

b) Unter-Prima.

1. Felix Suckel
2. Helmut von Lekow a. Zapplau, Kr. Guhrau.
3. Kurt Geicke aus Neusalz a. O.
4. Alfred Rendschmidt.
5. Ernst Peltner.
6. Hans Fritsche.
7. Georg Sommer.
8. Paul Derlig.
9. Kurt Eckert.
10. Alfred Krafft aus Cosel, Kr. Sagan.
11. Willi Frietzche aus Beuthen a. O.

2. Ober-Secunda.

1. Fritz Jacobson.
2. Alfred Schneider.
3. Curt Schoiack a. Neusalz a. O.

4. Wolfram Kleckow.
5. Walther Mahrenholtz aus Liegnitz.
6. Richard Zachow aus Kleinitz, Kr. Grünberg.
7. Willi von Nordeck.
8. Conrad Bournot.
9. Wilmar Baumert.
10. Johannes Bork II.
11. Otto Bork I.
12. Reinhold Kühnel aus Neusalz a. O.
13. Walter Zimmermann.
14. Herm. Stahl Schmidt aus Charlottenburg.
15. Fritz Pilz.
16. Martin Fleischer.
17. Artur Bielefeldt.

3. Unter-Secunda.

1. Erich Wilke.
2. Johannes Neubauer.
3. Bernhard Mielke aus Neusalz a. O.
4. Kurt Peschel.
5. Johannes Klosmann aus Neusalz a. O.
6. Kurt Dittmann aus Berlin.
7. Friedrich Draeger.
8. Gerhard Wirth.
9. Heinrich Rothe.
10. Gustav Hänitsch.
11. Albrecht Bischoff aus Neusalz a. O.

12. Johannes Rosenthal.
13. Heinrich Brand.
14. Herbert Schmah.
15. Willi Werner.
16. Ernst Lehfeld.
17. Felix Balcke aus Christianstadt.
18. Fritz Krause.
19. Georg Wender.
20. Otto Jännsch.
21. Willi Goldner.
22. Martin Jäckel.
23. Erich Nasedy aus Bork, Kreis Züllichau
24. Kurt Lorenz.
25. Georg Gärtner.
26. Willi Hoffmann.
27. Erich Rother aus Freystadt.
28. Kurt Bethke.
29. Theodor Thiel.
30. Fritz Schulz.
31. Johannes Chaloner.
32. *Erich Dallmann aus Neusalz a. O.
33. *Fritz Göttlich aus Neusalz a. O.

4. Ober-Tertia.

1. Ernst Sündermann.
2. Johannes Stein aus Glogau.
3. Karl Stein.
4. Rudolf Pick.
5. Heinrich Lonicer.

6. Martin Schmelling a. Freystadt.
7. Bruno Schindler.
8. Arthur Eckstein.
9. Max Gutsche aus Bentschen.
10. Kurt Winkler.
11. Alexander Triebeneck.
12. Johannes Lonicer.
13. Bruno Hesse aus Neusalz a. O.
14. Werner Steffens aus Zarkau bei Glogau.
15. Julius Draeger.
16. Karl Jancke.
17. Willi Bromme.
18. Friedrich Bork.
19. Alfred Fechner.
20. Erdmann v. Koscielski aus Gr. Schmöllen, Kr. Züllichau.
21. Walther Bäuerlein aus Eichenkranz b. Carol.
22. Gerhard Schmah.
23. Kurt Grosspietsch.
24. Walther Kornatzki.
25. Fritz Fleischer.
26. Ernst Zimmermann.
27. Georg Pilz.
28. Fritz Schölzel.
29. Walther Müller aus Dresden.
30. Kurt Bitterlich.
31. Gustav Werner aus Deutsch-Wartenberg.
32. Willi Sommer.

5. Unter-Tertia.

1. Franz Krawuschky.
2. Fritz Salomon.
3. Georg Peterzelt.
4. Ewald Ullrich aus Neusalz a. O.
5. Johannes Fischer.
6. Witold Kochanowski.
7. Gustav Staub.
8. Anton Krawuschky.
9. Karl Kinzel.
10. Walther Thiele aus Neusalz a. O.
11. Werner Mahrholz aus Berlin.
12. Emil Horn.
13. Fritz Uhlmann.
14. Karl Wiedenroth aus Dorotheenau b. Kleinitz.
15. Karl Standke aus Loos bei Saabor.
16. Wolfgang Fischer.
17. Arthur Sperlich aus Neusalz a. O.
18. Johannes Schirmer.
19. Erich Eichbaum.
20. Erich Bork.
21. Fritz Hassel.
22. Erich Wendenburg.
23. Fritz Gabriel aus Freystadt.
24. Heinrich Kalide.
25. Gerhard Franke.
26. Fritz Stein.
27. Ernst Brück.
28. Hans Krause aus Neukunersdorf, Kr. West-Sternberg.
29. Fritz Rosenthal.
30. Erwin Richter.
31. Willi Richtsteig aus Lansitz.
32. Georg Pils.
33. Erich Kruse.
34. Günther Härpfer.
35. Fritz Jakob.
36. Arthur Schwalbe.
37. *Felix Alander aus Nenkersdorf bei Beuthen a. O.

38. *Eugen Dahinden aus Neusalz a. O.
39. *Georg Rindfleisch.

6. Quarta.

1. Herm. Pflieger-Haertel aus Beuthen a. O.
2. Hans Pätzholdt aus Döhlen bei Dresden.
3. Bruno Matzke a. Freystadt.
4. Ernst Meyer.
5. August My.
6. Heinrich Köhler.
7. Erich Stieger a. Gramschütz, Kr. Glogau.
8. Werner Gayl.
9. Günther Ribbeck.
10. Erwin Jacobson.
11. Otto Fleischer.
12. Walter Simon a. Beuthen a. O.
13. Fritz Schoen.
14. Erich Hamann a. Beuthen a. O.
15. Kurt Seefeldt.
16. Erich Seidel.
17. Kurt Fechner.
18. Gotthard Löffler.
19. Kurt Seeler.
20. Hellmut Hoffmann.
21. Oswald Triebeneck.
22. Alfred Brose a. Heinersdorf bei Grünberg.
23. Richard Schwalbe.
24. Erich Haschke aus Kunau, Kr. Sagan.
25. Paul Westphal aus Saabor, Kr. Grünberg.
26. Walter Angermann aus Neusalz.
27. Fritz Streicher.
28. Bernhard Jung.
29. Walter Seidel.
30. Titus Ruhnke aus Alt-Boyen b. Lissa (Posen).
31. Walter Kühn.
32. Roman Chlebowski.
33. Johannes Schilling aus Freystadt.

7. Quinta.

1. Karl Kliche.
2. Konrad Stein.
3. Ernst Salomon.
4. Ludwig Balcke.
5. Hans Fürderer aus Tomaszow, Russland.
6. Hans Möhlmann.
7. Gerhard Kilbert II
8. Georg Meidenbauer.
9. Paul Brück.
10. Friedrich-Karl v. Lamprecht.
11. Alfred Franz.
12. Ernst Bork.
13. Richard Grüneberg.
14. Bodo Haak aus Neustädte.
15. Karl Pfennig aus Bartsch a. O.
16. Erhard Rost.
17. Georg Schindler.
18. Fritz Feucker.
19. Walter Seemann.
20. Karl Zeysing I aus Ochel-Hermsdorf.
21. Max Winkler.
22. Erich Kilbert I.
23. Wilhelm Dittmar aus Bärwalde i. Pommern.
24. Bruno Seidel.
25. Walter Menzel.
26. Walter Edinger.
27. Kurt Zeysing II aus Ochel-Hermsdorf.
28. Otto Jakob.
29. Walter Kupsch.
30. Franz Brand.
31. Hellmuth Neumann.
32. Walter Kunke aus Eugenienhof b. R.
33. Paul Linde aus Narwa in Russland.
34. *Kurt Berghaus.
35. *Karl Schütze.

8. Sexta.

1. Justus Creutzberger.
2. Heinrich Bournot.

3. Siegfried Ernstthal aus Streidelsdorf, Kr. Freystadt.
4. Alexander Jahn.
5. Kurt Dietrich.
6. Fritz Mohr.
7. Fritz Gürnth.
8. Johannes Richtsteig.
9. Fritz Pohl a. Kölmchen, Kr. Freystadt.
10. Ludwig Schulz.
11. Erwin Goldmann.
12. Gerhard Liebisch.
13. Herbert Theurich.
14. Alfred Köhler.
15. Heinrich Markofke aus Kontopp, Kr. Grünberg.
16. Friedrich Sander.
17. Hermann Kinzel.
18. Hans Meyer.
19. Arno Heise aus Gross-Rädnitz, Kr. Crossen.
20. Johannes Mülsch.
21. Kurt Sandler.
22. Erwin Teichmann.
23. Alexander Anders.
24. Günther Graf v. Stosch aus Poln.-Kessel, Kr. Grünberg.
25. Alfred Heinrich.
26. Hellmut Kobow.
27. Fritz Faustmann.
28. Johannes Jursch.
29. Walter Hänitsch.
30. Robert Wackernagel.
31. Hans Kühn.
32. Fritz Jung.
33. Ulrich Schmidt aus Sternberg, Kreis Ost-Sternberg, Prov. Brandenburg.
34. Otto Hamann aus Beuthen a. O.
35. Oskar Thomas.
36. Hans-Joachim Bastian.
37. Willi Rau.
38. Gerhard Hennig.
39. Otto Neumann.
40. *Karl Skrejschowsky.



5. Unter-Tertia.

1. Franz Krawuschky.
2. Fritz Salomon.
3. Georg Peterzelt.
4. Ewald Ullrich aus Neusalz a. O.
5. Johannes Fischer.
6. Witold Kochanowski.
7. Gustav Staub.
8. Anton Krawuschky.
9. Karl Kinzel.
10. Walther Thiele aus Neusalz a. O.
11. Werner Mahrholz aus Berlin.
12. Emil Horn.
13. Fritz Uhlmann.
14. Karl Wiedenroth aus Dorotheenau b. Kleinitz.
15. Karl Standke aus Loos bei Saabor.
16. Wolfgang Fischer.
17. Arthur Sperlich aus Neusalz a. O.
18. Johannes Schirmer.
19. Erich Eichbaum.
20. Erich Bork.
21. Fritz Hassel.
22. Erich Wendenburg.
23. Fritz Gabriel aus Freystadt.
24. Heinrich Kalide.
25. Gerhard Franke.
26. Fritz Stein.
27. Ernst Brück.
28. Hans Krause aus Neukunersdorf, Kr. West-Sternberg.
29. Fritz Rosenthal.
30. Erwin Richter.
31. Willi Richtsteig aus Lansitz.
32. Georg Pilz.
33. Erich Kruse.
34. Günther Härpfer.
35. Fritz Jakob.
36. Arthur Schwalbe.
37. *Felix Alander aus Nenkersdorf bei Beuthen a. O.

38. *Eugen Dahind Neusalz a. O.
39. *Georg Rindfle

6. Quart

1. Herm. Pflieger aus Beuthen
2. Hans Pätzho Döhlen bei D
3. Bruno Matzke stadt.
4. Ernst Meyer.
5. August My.
6. Heinrich Köh
7. Erich Stieger schütz, Kr. G
8. Werner Gayl
9. Günther Ribl
10. Erwin Jacobs
11. Otto Fleische
12. Walter Simo then a. O.
13. Fritz Schoen
14. Erich Hamar then a. O.
15. Kurt Seefeld
16. Erich Seidel
17. Kurt Fechn
18. Gotthard Lö
19. Kurt Seeler.
20. Hellmut Ho
21. Oswald Tri
22. Alfred Brose dorf bei Gr
23. Richard Sc
24. Erich Hasel Kunau, Kr.
25. Paul West Saabor, Kr.
26. Walter Ang aus Neusal
27. Fritz Strei
28. Bernhard
29. Walter Sei
30. Titus Ruhr Boyen b. Li
31. Walter Kü
32. Roman Ch
33. Johannes aus Freyst



- fried Ernsthal aus
 idelsdorf, Kr. Frey-
 t.
 ander Jahn.
 t Dietrich.
 z Mohr.
 z Gürnth.
 annes Richtsteig.
 z Pohl a. Kölmchen,
 Freystadt.
 lwig Schulz.
 yin Goldmann.
 hard Liebisch.
 rbert Theurich.
 red Köhler.
 nrich Markofke aus
 ntopp, Kr. Grünberg.
 edrich Sander.
 rmann Kinzel.
 ans Meyer.
 rno Heise aus Gross-
 idnitz, Kr. Crossen.
 hannes Mülsch.
 art Sandler.
 rwin Teichmann.
 Alexander Anders.
 ünther Graf v. Stosch
 as Poln.-Kessel,
 r. Grünberg.
 lfred Heinrich.
 ellmut Kobow.
 ritz Faustmann.
 ohannes Jursch.
 Walter Hänitsch.
 Robert Wackernagel.
 Hans Kühn.
 Fritz Jung.
 Ulrich Schmidt aus
 Sternberg, Kreis Ost-
 Sternberg, Prov. Bran-
 denburg.
 Otto Hamann aus Beu-
 then a. O.
 Oskar Thomas.
 Hans-Joachim Bastian.
 Willi Rau.
 Gerhard Hennig.
 Otto Neumann.
 *Karl Skrejschowsky.